Firmenrechnungen:

Los 600 Ausruf: 24 €

Remscheid-Vieringhausen, 1879: J.F. Träger (Nachf.), Metallwaren, Bestecke

Abb. der Fabrik mit Nebengebäuden. Fabrikzeichen. Kleine Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22x28,5. (E002)

Los 601 Ausruf: 35 €

Rheydt, 1837: Louis Bitter, Weberei

Schlichte Gestaltung, allerdings sehr alt. Als Vorphila gelaufen nach Lünen. Knickfalten. Format: 22x27. (E002)

(*siehe auch Los*)

Los 602 Ausruf: 20 €

Rodewisch/Vogtl., 1895: Gebrüder Lenk, Streichgarn-Merino- & Vigogne-Spinnerei

Abb. der großen Fabrikanlage in Zierrahmen. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 23x29,5. (E002)

Los 603 Ausruf: 21 €

Ründeroth, 1914: Ed. Dörrenberg Söhne, Stahlwerk

Abb. des Werks an der Agger sowie sechs weiterer Vignetten der Ergänzungswerke. Schutzmarke. Kleine Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 222,5x29. (E002)

Los 604 Ausruf: 32 €

Schloss-Holte, 1904/06: Holter Eisenhütte - 2 Papiere

2 unterschiedliche Briefköpfe. Fabrikabb, Abb. Schloss, Produktlistung. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 605 Ausruf: 30 €

Schmallenberg, 1864: Störmann & Bitter, Spinnerei und Strumpffabrik

Abb. der Fabrik im Park und Tallage. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 21x27. (E002)

Los 606 Ausruf: 17 €

Schönbeck/Elbe, 1907: Munitionswerke Schönbeck GmbH zu Gross Salze

Abb. der großen Fabrikanlage in ländlicher Umgebung. Verzierungen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 607 Ausruf: 15 €

Schwäbisch Hall, 1913: Zapf & Lang, Gebrauchsfette

Kleine Abb. der Fabrikanlage; Jugendstilverzierungen. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22x29. (E009)

Los 608 Ausruf: 14 €

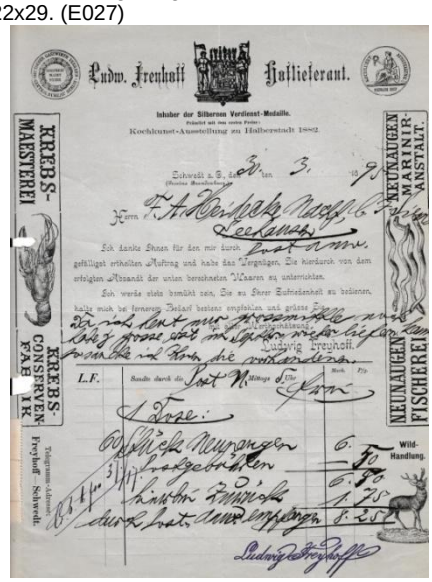
Schwanebeck/Sa., 1903: Gustav Dehne & Wilh. Lebzien, Seifen, Parfümerie

Stadtwappen als Schutzmarke, Verzierungen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 609 Ausruf: 21 €

Schwedt a. O., 1896: Ludw. Freyhoff, Delikatessen

Ungewöhnliche Gestaltung mit Aalen und Krebs an der Seite und Hirsch unten. Medaillen. Abheftlochung ausgerissen, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)



Los 610 Ausruf: 28 €

Schwednitz, 1905: Hugo Roithner & Co., Sportartikel, Spielwaren, Turngeräte - 2 Papiere

Abb. der weitläufigen Fabrikanlage vor Stadtsilhouette; Medaillen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 611 Ausruf: 17 €

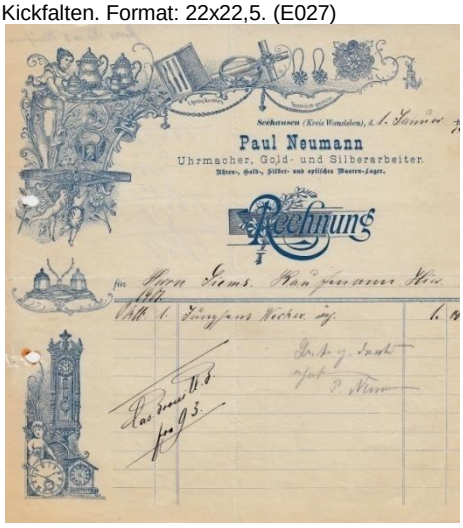
Schwetzingen, 1905: M. Bassermann & Cie., Konservenfabrik

Noch heute bekannter Hersteller. Fabrikansichten, Firmenzeichen, Medaillen, florale Elemente. Knickfalte, Abheftlochungen. Format: 22x28,5. (E017)

Los 612 Ausruf: 17 €

Seehausen/Wanzleben, 1902: Paul Neumann, Uhrmacher Gold-u. Silberschmied

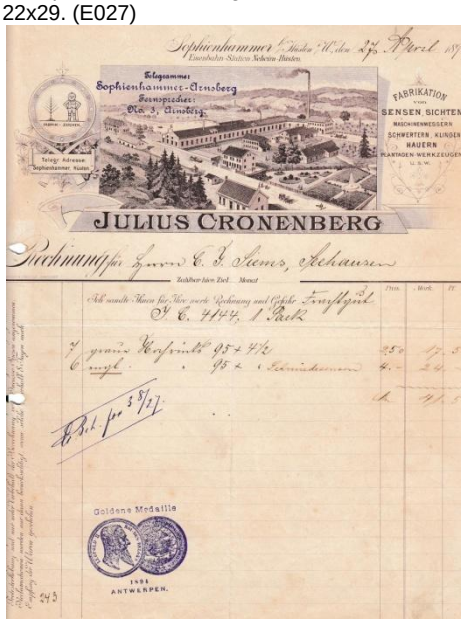
Abb. zahlreicher Gegenstände des täglichen Bedarfs, Uhren Verzierungen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x22,5. (E027)



Los 613 Ausruf: 22 €

Sophiehammer/Hüste, 1895: Julius Cronenberg, Werkzeuge, Sensen

Fabrikabbildung, Schutzmarke, Medaille als Stempel. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)



Los 614 Ausruf: 15 €

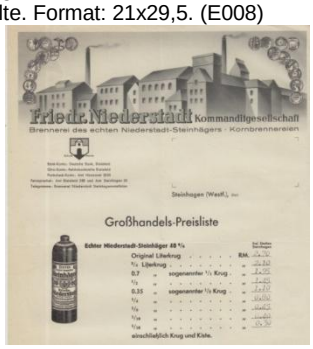
Spremberg/NL, 1909: H. Römmler, Spinnerei, Leder- und Glasabteilungen

Gegr. 1867. Abb. der beiden Produktionsstätten, Produktlistung. Florale Elemente. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 615 Ausruf: 12 €

Steinhagen, ca. 1935: Friedr. Niederstadt KG, Brennerei

Schematisierte Abb. der Brauerei nebst Steinhäger-Flasche. Zahlreiche Medaillen. Knickfalte. Format: 21x29,5. (E008)



Los 616 Ausruf: 25 €

Stuttgart, 1885: B. Anilin- & Spoda-Fabrik

Abb. der Fabrikanlage in Ludwigshafen. Fabrikzeichen, Produktlistungen. Kleine Abheftlochungen, Knickfalte. Format: 22,5x28,5. (E001)

Los 617 Ausruf: 39 €

Stuttgart, 1908-12: Wilh. Bleyle Oberbekleidung - 3 Papier

Unterschiedliche Motive. Abb. der diversen Produktionsstätte; Firmenlogo. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 618 Ausruf: 85 €

Stuttgart, 1897-12: Wilh. Benger Söhne, Tricot-Waren - 6 Papiere

Fünf unterschiedliche Motive. Gegründet 1844. Abb. der beide4n Produktionsstandorte. Markenzeichen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 619 Ausruf: 17 €

Sulz, 1905: Gebr. Stehle, Buntweberei

Abb. der Fabrik mit großer Shed-Dachanlage, Neckar und Eisenbahn im Hintergrund. Fabrikmarke, Verzierungen; Landkarte. Knickfalte. Format: 23x29. (E008)

Los 620 Ausruf: 15 €

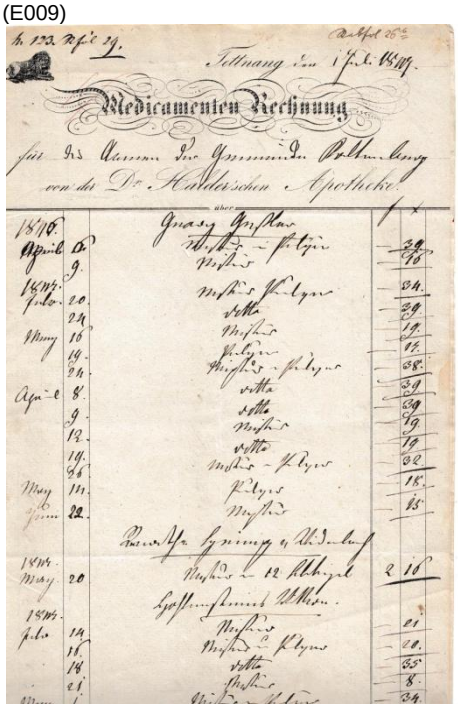
Tettnang, 1883: Creditbank Tettnang

Schlichte Gestaltung; Rote Steuermarke. Knickfalte. Format: 22x28,5. (E009)

Los 621 Ausruf: 35 €

Tettnang, 1848: Dr. Halder`sche Apotheke

Medikamentenrechnung auf sechs Seiten. Detaillierte Liste in Handschrift. An die Gemeinde Kaltenburg; sämtliche Ratsherren haben unterschrieben. Mit Band gebunden. Als versiegelter Brief zugestellt. Format: 20,5x32,5. (E009)



Los 622 Ausruf: 32 €

Tornesch, 1913/14: Brennerei und Presshefe-Fabrik GmbH - 2 Papiere

Gegründet 1882: Zwei unterschiedliche Fabrikabbildungen. Knickfalten. Format: 22x29. (E002)

Los 623 Ausruf: 15 €

Traunstein, 1912: C. Kerscher, Kolonialwaren, Farbwaren

Abb. von Hermes auf Weltkugel ud diversen Waren vor Stadtsilhouette und dem Alpenpanorama. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22.5x29. (E004)

Los 624 Ausruf: 35 €

Untertürkheim, 1911/23: Straus & Cie. AG, Bettfedernfabriken - 2 Papiere

Jeweils Abb. der Produktionsstätten. Schwan als Schutzmarke; einmal Frauen bei der Federsortierung. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x29. (E002)

Los 625 Ausruf: 17 €

Wangen, 1901: Gebr. Wiedemann, Fabrikation und Handel mit Käse

Abb. der Molkerei vor beeindruckendem Alpenpanorama. Zahlreiche Auszeichnungen. Pute mit Edelweiß. Format: 14,5x22. (E027)

Los 626 Ausruf: 16 €

Weferlingen, 1908: C. Peckmann, Essig, Mostrich, Großdestillation

Verzierung im reinsten Jugendstil. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 627 Ausruf: 15 €

Weiden, 1908: Gebrüder Bauscher GmbH, Porzellanfabrik

Abb. der mächtigen Fabrikanlage mit Herrenhaus. Gegründet 1881. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 628 Ausruf: 29 €

Wernigerode, 1871: F.H.A. Ronnenberg, Mostricht, Schokolade

Fabriknamen mit Verzierungen. Fehlstelle, da gelaufen als Vorphila nach Volkstedt bei Eisleben. "1 Groschen Norddeutscher Postbezirk". Knickfalten. Format: 23x28,5. (E002)

Los 629 Ausruf: 49 €

Wernigerode, 1895-16: F.H.A. Ronnenberg, Schokolade, Zuckerwaren - 4 Papiere

Drei unterschiedliche Motive. Dekorative Firmenabbildungen am Harzrand. Medaillen, Firmenzeichen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 630 Ausruf: 18 €

Wesel, 1905: J. Berkel, Ofenfabrik & Emaillirwerk

Abb. aus der Produktion, florale Elemente. Kleine Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22,5x29. (E002)

Los 631 Ausruf: 13 €

Westig, 1930: J.H. Rud. Giese, Gussstahldraht

Gegr. 1893. Abb. der weitläufige Fabrikanlage im Sauerland. Schutzmarke. Abheftlochung. Kickfalte, Format: 21x29,5. (E012)

Los 632 Ausruf: 20 €

Wien, 1883: S. Buchbinder, Cartonage-,Gewehr-Pfropfen-Fabrik, Kork-Industrie

Diverse Medaillen mit Verzierungen Wappen. Doppelblatt. Knickfalten mit kleinem Einriss rechts. Format: 22x28. (E002)

Los 633 Ausruf: 18 €

Wien, 1917: Kaiser Franz Josef-Blindenarbeiterheim + Kaiser Karl-Kriegsblindenheim

An den Landessturmleutnant; Vignette mit Abbildungen aus der Blindenarbeit. Knickfalten. Format: 22,5x29. (E002)

Los 634 Ausruf: 19 €

Wien, 1895: H. Hekele, Feuerlöscher Pumpen

Verzierungen mit Medaillen, Doppeladler und floralen Elementen. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 23x30. (E002)

Los 635 Ausruf: 45 €

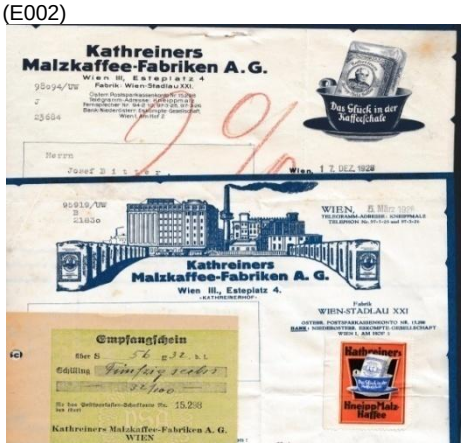
Wien, 1920-36: Karl Kuhlemann AG, Imperial Feigenkaffee - 7 Papiere

5 Rechnungen mit Fabrikabbildung und Schutzmarke + 2 entsprechend versandte Kuverts. Teils Steuermarke, teils Abheftlochungen. Formate: 22x24 bzw. 22x29. (E002)

Los 636 Ausruf: 35 €

Wien, 1907-28: Kathreiners Malzkaffee-Fabriken AG - 4 Papiere

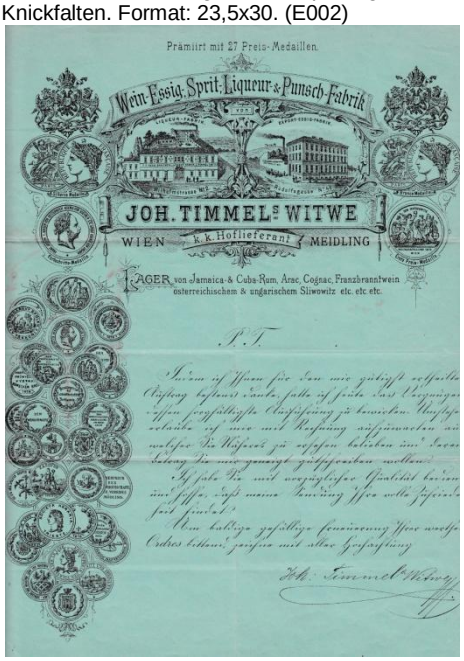
2x Fabrikabbildung, 1x mit Tasse, mit Steuermarken + 1x mit Werbemarke. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 22x28. (E002)



Los 637 Ausruf: 26 €

Wien-Meidlingen, 1869: Joh. Timmel`s Witwe, Wein, Essig, Sprit, Liqueur, Punsch

Hochdekorativ mit zwei Fabrikabbildungen sowie zahlreichen Medaillen. Doppelblatt. Steuermarke. Auf grünes Papier gedruckt. Knickfalten. Format: 23,5x30. (E002)



Los 638 Ausruf: 25 €

Wien-Simmering, 1891: Christoph Schramm, chemische Fabrik

Gegründet 1837. Abb. der beiden Produktionsstandorte, Medaille. Steuermarke. Knickfalten. Format: 23x30,5. (E002)

Los 639 Ausruf: 20 €

Wiesbaden-Biebrich, 1935/36: Kalle & Co., Cellophan - 4 Papiere

3x schlicht, 1x Abb. der weitläufigen Fabrikanlage am Rhein. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 21x29,5. (E002)

Los 640 Ausruf: 12 €

Witten, 1938: Märkische Seifen-Industrie

Fabrikabbildung und Produktabbildung Warta. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 641 Ausruf: 19 €

Wittlich, 1903: Ermann-Bach, Wichse, Vaseline, Kaffeerösterei

Abb. des Geschäftshauses mit dahinter liegenden Gebäuden, Ladeszene. Dazu drei weitere Abb. von Produktionsstandorten. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22x28,5. (E008)

Los 642 Ausruf: 14 €

Witzenhausen, 1926: Gebrüder Huber, Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik

Abb. der kleinen Fabrik in Ortslage. Schutzmarke. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 643 Ausruf: 16 €

Wülfrath, Rheinland,1900: Gebrüder Tiefenthal, Schloss Fabrik Giesserei

Abb. der Fabrikanlage in Velbert und des Geschäftshauses in Wülfrath, Fabrik-Marke und verschiedene Ausstellungs-Medaillen. Kleine Abheftlochung, Format: 22,5x28,5. (E004)

Los 644 Ausruf: 15 €

Würzburg, 1913: Schneider & Eigner, Mehl- und Mühlenprodukte

Abb. der Betriebsgebäude in Zierrahmen. Kleine Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22x28. (E008)

Los 645 Ausruf: 16 €

Wulften, 1922: Südharzer Cementwaren-Fabrik Haedecke & Berger

Abb. der Fabrikanlage mit riesiger Lagerfläche. Harzausläufer im Hintergrund. Herrenhaus. Abheftlochung. Kickfalte, Format: 22,5x29,5. (E012)

Los 646 Ausruf: 15 €

Wunstorf, 1913: Margarinewerke Union GmbH

Abb. der Fabrikanlage sowie einiger Produkte und Firmenlogo. Abheftlochung, Knickfalte. Format: 22x28. (E004)

Los 647 Ausruf: 48 €

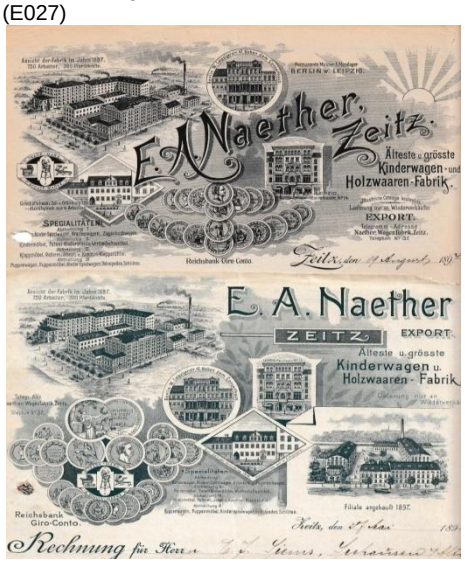
Zeitz, 1906-13: E.A. Naether Kinderwagen und Holzwaren - 4 Papiere

Abb. der Produktionsstätten und zahlreicher Medaillen. Vier unterschiedliche Briefköpfe. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 648 Ausruf: 50 €

Zeitz, 1890-09: E.A. Naether Kinderwagen und Holzwaren - 4 Papiere

Abb. der Produktionsstätten und zahlreicher Medaillen. Vier unterschiedliche Briefköpfe. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)



Los 649 Ausruf: 28 €

Zeitz, 1904/06: Ed. Pfeiffer, Kinderwagenfabrik - 2 Papiere

Gegründet 1862; Fabrikabbildung mit Bahnanschluss. Verzierungen, florale Elemente. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 650 Ausruf: 99 €

Zeitz, 1897-1911: C.H. Oehmig-Weidlich, Seifen- und Parfümfabrik - 8 Papiere

5 unterschiedliche Motive mit Firmenabbildungen, Produktionsliste, Schutzmarke. Abheftlochungen, Knickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 651 Ausruf: 22 €

Zeitz, 1896: Max Jörgensen, Tapetenfabrik

Abb. der Fabrik mit Straßenszene, florale Elemente; Verzierungen in Tapetenstil. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 652 Ausruf: 29 €

Zeitz, 1906: J. Lewy, Fabrikation elektrischer Neuheiten - 2 Papiere

Unterschiedliche farbige Gestaltung. Großes Logo und drei Gegenstände. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 653 Ausruf: 14 €

Zella-Mehlis, 1929: J.G. Anschütz AG, Germaniawaffenwerke

Abb. der großen Fabrikanlage im Thüringer Wald. Gegründet 1856. Firmenlogos. Abheftlochung, Knickfalten. Format: 21x29,5. (E031)

Los 654 Ausruf: 32 €

Zerbst/Anhalt, 1902/03: Fr. Eisfeld, Badeapparate, Lackierwaren - 2 Papiere

Unterschiedliche Briefköpfe. Gegründet 1879. Abb. der alten bzw. neuen Fabrikanlage mit großem Bahnanschluss. Verzierungen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29. (E027)

Los 655 Ausruf: 32 €

Zschopau, 1913/17: A.W. Bär & Co., Buntweberei - 2 Papiere

Unterschiedliche Briefköpfe; einmal mit Firmenabb. Schutzmarke, Medaillen. Abheftlochung, Kickfalten. Format: 22x29 bzw. 23,5. (E027)

Los 656 Ausruf: 18 €

Portrait eines Wirtschaftsraum anhand von Briefköpfen - IHK-Bezirk Münster, 1983

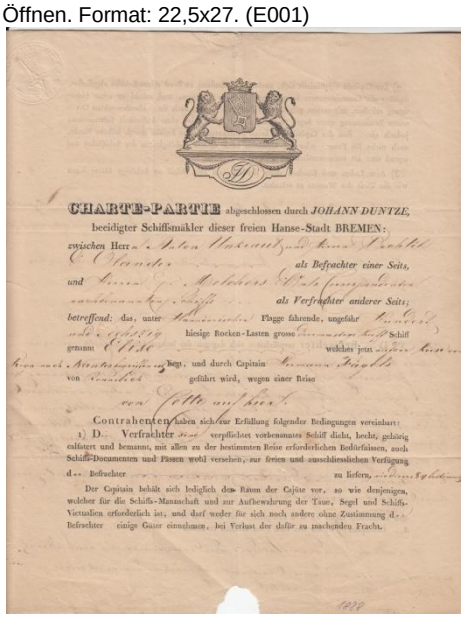
128 Seiten Paperback. 141 Firmendarstellungen mit Geschichte. Druckfrisch. Format: 20,5x24,5. (E003)

Frachtbriefe:

Los 657 Ausruf: 30 €

Bremen, 1888: Charte-Partie durch Schiffsmakler Johann Duntze

Vierseitiger Vordruck mit vielen handschriftlichen Ergänzungen. Cover mit Wappen; letzte Seit mit vielen Original-Unterschriften und StempelKnickfalten mit kleinen Einrissen; Fehlstelle unten durch Öffnen. Format: 22,5x27. (E001)



Los 658 Ausruf: 25 €

Genua, 1751: Schiffsfrachtbrief

Vignette mit Heiligem und Kind. Format: 21x16. (E001)

Los 659 Ausruf: 25 €

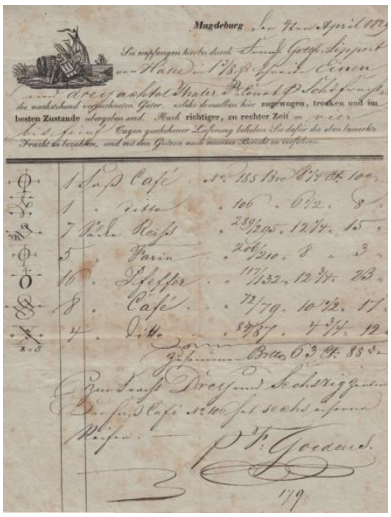
Göttingen, 18 53: Carl Wiederholdt, Spedition und Buntpapierfabrik

Rückseitige Bestätigung. Hochdeko. Format: 22x19. (E001)

Los 660 Ausruf: 25 €

Magdeburg, 1829: Fuhrmannsbrief F. Goedens

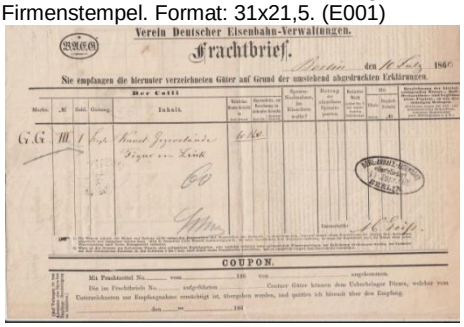
Transport nach Leipzig; Aufstellung der Waren. Vignette. Format: 19x24. (E001)



Los 661 Ausruf: 18 €

Eisenbahnfrachtbrief Berlin-Anhalter-Eisenbahn-Gesellschaft, 1860

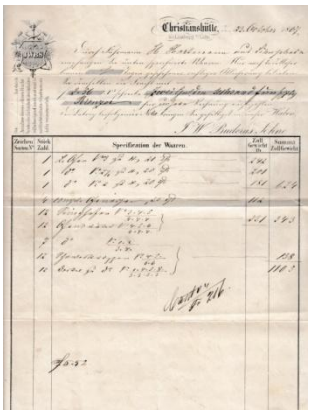
Standard-Frachtbrief mit Firmenlogo und Firmenstempel. Format: 31x21,5. (E001)



Los 662 Ausruf: 16 €

Christianshütte bei Limburg, 1867: J.W. Buderus Söhne

Frachtbrief ach Rennerod. Format: 23x28. (E002)



Los 663 Ausruf: 18 €

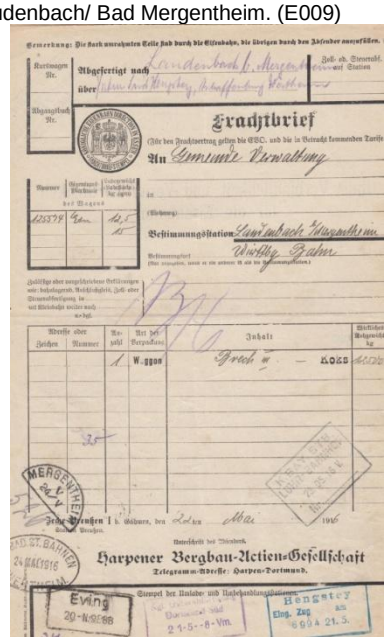
München, 1887: Hackerbräu

Versandt wurde ein Fass Bier. (E002)

Los 664 Ausruf: 12 €

Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft, Harpen-Dortmund 1916

Versandt wurde ein Waggon Brechkoks nach Laudenbach/ Bad Mergentheim. (E009)



Los 665 Ausruf: 12 €

Buderus`sche Eisenwerke Abt. Zeche Massen, Massen-Unna 1913

Verladen wurde ein Waggon Steinkohlen-Koks nach Laudenbach. (E009)

Geldscheine/Lotterie:

Los 666 Ausruf: 18 €

Berlin, 8.4.1828: Königl. Pr. 58. Klassen-Lotterie # 36920

1/4-Los. Format: 10x7,5. (E001)

Los 667 Ausruf: 20 €

Dresden, 1925: Geldlotterie zur Erhaltung des Dresdner Zwingers

Los zu 1 RM. Format: 13x9. Druckfrisch. (E004)

Los 668 Ausruf: 38 €

Russland, 1941-44: 4 Lotterielose

1941 - 10 Rubel; 1942 - 20 Rubel; 1943 - 25 Rubel, 1944 - 50 Rubel. Unterschiedliche Formate. VF. (E004)

Los 669 Ausruf: 15 €

Gewerkschaft Mechernicher Werke, 9.8.1923, 100.000 M

Lochperforation als Entwertung. Rückseite Eisenbahnwagon. Format: 15,5x10,5. (E014)

(siehe auch Lose 826 und 827)

Los 670 Ausruf: 18 €

Gewerkschaft Mechernicher Werke, 9.8.1923, 500.000 M

Lochperforation als Entwertung. Rückseite Eisenbahnwagon. Format: 15,5x10,5. (E014)

Druckmusterbuch Edler & Krische Hannover, ca. 1925

Siehe nachfolgendes Los .671

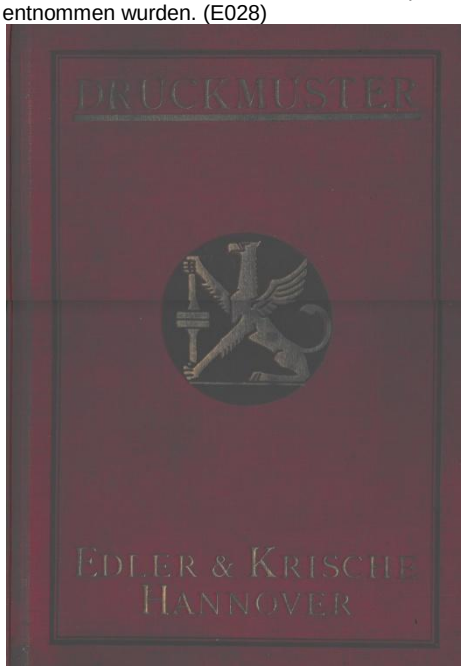
Historische Wertpapiere:

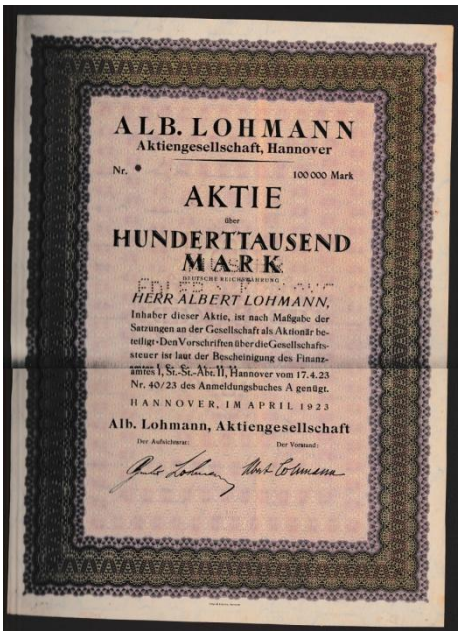
Los 671 Ausruf: 180 €

Edler & Krische, Hannover, ca. 1925: Druckmusterbuch mit Zierband

Buch in Hardcover der Firma mit dekorativem Cover (Logo und Goldprägung); Ecken bestoßen; Format: 27,5x38,5.

Die Papiere sind fixiert, teils nur am Rand, teils sind sie flächig geklebt. Das Buch enthält einige Wertpapiere (Provinz Hannover Stadtschaft Pfandbrief 1.000 M, 2.1.1920, flächig; Alb. Lohmann AG, Hannover, 4.1923, 1.000 M, flächig; Schlesischer Bankverein Kreditbrief, Breslau Doppelblatt, linker Rand; Ludwig Kempinski AG, Berlin, Vorzugsaktie 10.000 M, flächig), Notgeldscheine, Geldscheine (u.a. Schleswig, Norderney, Ermsleben, Seehausen, Zwickauer Maschinenfabrik, Norden, Nienburg, Oldenburg, Schwedt, Saarlouis, Ballenstedt, Quedlinburg, Dessau, Calbe, Magdeburg, Zerbst, Bernburg, Stadtkassenschein Berlin - meist flächig), Lose (Helft mit am Wiederaufbau, Berlin1945) und Urkunden (Ehren-Urkunde Charitas, ca. 1918, Spende zugunsten Kriegsliebesdienst, linker Rand). Etliche Seiten sind leer, auch weil Papiere entnommen wurden. (E028)





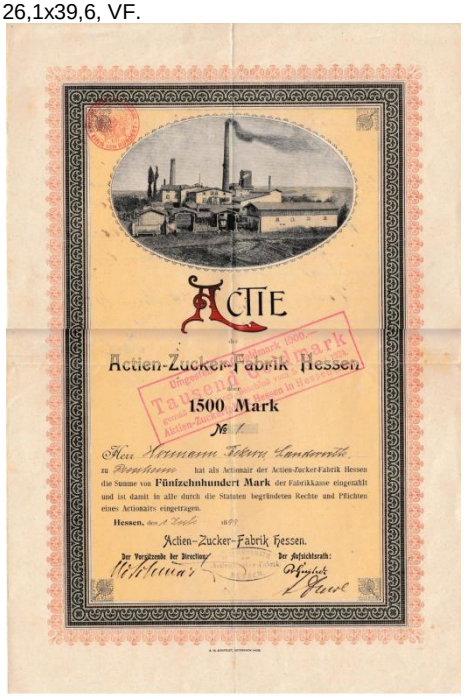
I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Die folgenden Lose stammen aus der Umstrukturierung einer Sammlung - Teil 5 - mit Papieren der # 1. Damit stellen sie allesamt Unikate dar. Ihr Zustand ist oft nicht ganz so gut; sie lagen meist "oben" auf dem Stapel.(E005)

Los 672 Ausruf: 680 €

Actien-Zucker-Fabrik Hessen. Hessen 1.7.1899. 1500 Mark. No.1

Die Aktienzuckerfabrik in Hessen wurde 1865 gegründet. 1925 erfolgte durch Fusion eine Angliederung der Aktien-Zuckerfabrik Mattierzoll. Nach Kriegsende lag die Zuckerfabrik nur wenige Meter auf DDR-Gebiet, womit ihr Schicksal damit besiegelt war. Bei der 1899 durchgeführten Kapitalerhöhung um sieben weitere Aktien erfolgte ein Aktienneudruck, die Auflage betrug damit 271 Stück. Inseitig handschriftlicher Übertragungsvermerk aus dem Jahr 1920 mit OU. Ohne Entwertung. Doppelblatt. Format: 26,1x39,6, VF.



Los 673 Ausruf: 1.000 €

AG Clevenaris - Königliche Mineralquelle zu Cleve, Cleve, 2.1923, 1.000 M, # 1

Alles begann 1741 als Dr. Johannes Blankenhorn am Springenberg eine mineralhaltige Quelle entdeckte. Johannes H. Schütte, der "Brunnenarzt" machte daraus eine Erwerbsquelle. Mit preußischer Unterstützung wurde daraus für rund 170 Jahre ein wichtiger Wirtschaftszweig der Stadt. Der mondäne Kurort konkurrierte auf gleichem Niveau mit Bad Aachen und Spa um die betuchte Kundschaft. Nur kurz durch den Einmarsch französischer Revolutionstruppen 1794 unterbrochen florierte das Geschäft: Die Zahl der in Kleve weilenden Kurgäste überstieg meistens die Zahl der Einwohner. Gemäß Vertrag mit der Königl. Regierung besaß die Konzession zur Ausnutzung des Königlichen Mineralbrunnens zuletzt der Klever Kaufmann Theodor Remy. Diese bis 1931 laufende Konzession brachte er 1913 gegen Gewährung von 60 Aktien (75 %) in diese gemeinsam mit niederländischen Geschäftspartnern neu gegründete AG ein. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges kam der Badebetrieb zum Erliegen, da die Gäste, vor allem aus den Niederlanden, ausblieben. Er wurde nie wieder aufgenommen. Auch das wunderschöne alte Kurhaus verfiel, bis es in den 1990er Jahren in altem Glanz wieder aufgebaut wurde. Heute dient der Prachtbau als Museum. Knickfalten, leicht fleckig. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 25x35. **Absolute Rarität.**

Los 674 Ausruf: 125 €

AG für Hypotheken und Grundbesitz, Dresden im August 1933,1.000 RM, # 0001

Auflage nur 80 Stück! Gründung 1930 als “Deutsch-Schweizerische AG für Vermittlung von Hypotheken und Grundbesitz”, 1931 umbenannt wie oben. Die auf dem Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise gegründete AG versuchte dem eklatanten Kapitalmangel in Deutschland durch Vermittlung Schweizer Kapitals abzuhelfen durch Beschaffung von Betriebsmitteln für sämtliche Wirtschaftszweige durch Aufnahme und Vermittlung von Anleihen auf hypothekarischer Grundlage im In- und Auslande. Außerdem Erwerb und Veräußerung von Grundstücken. 1935 in Liquidation. Kompletter Kuponbogen beiliegend. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

Los 675 Ausruf: 70 €

AG für Webwaren und Bekleidung, Breslau, im Juli 1940, 1.000 RM, # 0001

Gegründet 1921. Hergestellt und verkauft wurde Herrenoberbekleidung. 1947 verlagert nach Herford, 1952 erloschen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

Los 676 Ausruf: 85 €

AG zur Verwertung industriellen Grundbesitzes, Berlin-Charlottenburg, 24.11.1926, 1000 RM, #01.

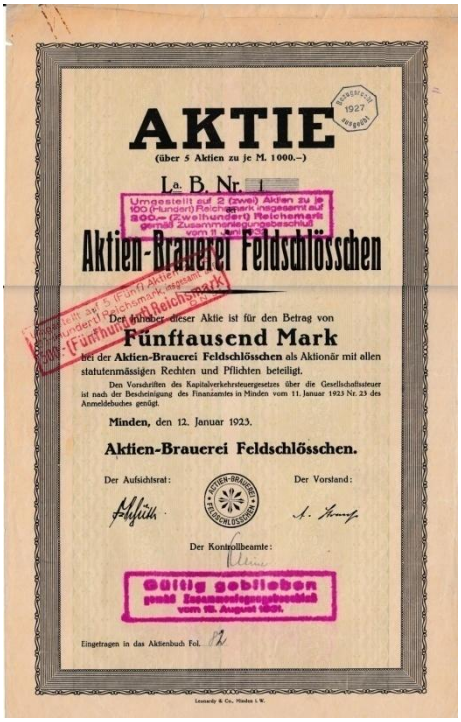
Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 13.12.1926; nicht einmal drei Jahre später, am 26.09.1929 beschloss die Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft. Zweck war der Erwerb und die Verwertung von Industriegrundstücken. Lochentwertung (RB), VF, Format: 26,5x35,5.

Los 677 Ausruf: 365 €

Aktien-Brauerei Feldschlösschen, Minden, 12.1.1923, 5.000 M (5x1.000 M), # 1.

Gegründet im Jahr 1865 unter dem Namen Dampfbierbrauerei Feldschlösschen Brettholz & Denkmann. Am 1. März 1888 erfolgte die Gründung der Aktien-Brauerei Feldschlösschen zum Zweck des Fortbetriebes der Brauerei Brettholz & Denkmann. Ab 1918 begann eine kräftige Expansion der Gesellschaft, indem sie das Braukontingent der Stiftsbrauerei Minden erwarb und im Jahr 1922 das Braukontingent der Kronenbrauerei Bückeburg; im Jahr 1924 wurde die Städtische Brauerei Hempel hinzugekauft, allerdings 1929 wieder veräußert. Nach wirtschaftlichen Problemen erfolgte 1931 die Sanierung der Gesellschaft durch Zusammenlegung von Aktien und einer Reduzierung des Stammkapitals, ein Vorgang,

der noch zweimal wiederholt werden musste. Trotz der Rettungsversuche ging die Gesellschaft zwei Jahre später in Konkurs, wurde nach der Abwicklung aber unter gleichem Namen wiederum als Aktiengesellschaft weiterbetrieben. Seit 1951 erwarb die Berliner Schultheiss-Brauerei Anteile an der Aktien-Brauerei Feldschlösschen und hielt zum Schluss mehr als 98 Prozent der Aktien. Zu dieser Zeit produzierte die Aktien-Brauerei Feldschlösschen zwischen 60.000 und 70.000 Hektolitern jährlich. 1978 ging die Aktien-Brauerei Feldschlösschen endgültig in der Dortmunder Union-Schultheiss-Brauerei AG auf – heute Brau und Brunnen AG, die wiederum seit 2004 Teil der Radeberger Gruppe im Oetker-Konzern ist. Die eigentliche Brauerei wurde Anfang der 1980er Jahre stillgelegt. Nicht entwertet. VF. Format: 22x35,5.



Los 678 Ausruf: 145 €

Aktien-Zuckerfabrik zu Barum, Barum, 1.7.1927, 1.000 RM, Namensaktie # 1

Die Barumer Zuckerfabrik wurde am 29. März 1857 gegründet, an ihr beteiligten sich 74 Landwirte aus den umliegenden Ortschaften. Der erste Zuckerkampagne wurde im Oktober 1858 begonnen. Als Produkt wurde anfänglich Rohzucker, ab 1881 auch Weißzucker hergestellt. Ab 1950/51 wurden auch Puderzucker, Würfelzucker und Rübenschnitzel angeboten. Im ersten Betriebsjahr wurden bereits 107.000 Zentner Zuckerrüben verarbeitet, bis 1942 wurde die Produktion auf 1.083.000 Zentner gesteigert. Die letzte Kampagne wurde 1986/87 gefahren, danach wurde die Zuckerproduktion eingestellt. Die Anlage wurde noch bis 1997 als Annahmestelle für Zuckerrüben betrieben. Rückseitig Übertragungsvermerk. Besonderheit: auf der Aktienrückseite folgender maschinenschriftlicher Vermerk: „Diese Aktien Nr. 1 Lit. T ist gemäß Genehmigung vom 18.April 1951 auf den Adoptivsohn des bisherigen Inhabers, Herrn Heinrich Meyer, Salzgitter-Beddingen, übertragen worden. Salzgitter-Barum, den 26. April 1951 Vorstand der Aktien-Zuckerfabrik zu Barum (Stempel) mit drei Originalunterschriften.“ Nicht entwertet. Format: 25x19,5.

Los 679 Ausruf: 60 €

Altheide AG für Kur- und Badebetrieb, Bad Altheide, im Mai 1941. Aktie 1.000 RM, # 001

Gründung 1922. Erwerb und Weiterbetrieb des Unternehmens der Badeverwaltung Altheide GmbH in Altheide im Riesengebirge, außerdem Alleingesellschafter der Sanatoriums-gesellschaft Bad Altheide. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen liegt bei. VF, Format: 21x29,5.

Los 680 Ausruf: 65 €

Alw. Taatz A, Halle (Saale), im August 1925, 100 RM, # 0001

Auflage: 250. Gründung 1923. In der Maschinenfabrik in Halle, Lützener Str. 2 wurden bis nach Kriegsende vor allem Maschinen für die Bauindustrie hergestellt. Nicht entwertet. Kuponbogen 12-20 + Erneuerungsschein liegt bei. Abheftlochung. VF, Format: 21x29,5.

Los 681 Ausruf: 35 €

"APAG" Apollowerk AG, Gößnitz (Kr. Altenburg), 2.1.1939, 1.000 RM, # 1

Gegründet am 25.4.1922 unter Übernahme der 1863 gegründeten Apollo-Werk C. Allendorf GmbH in Gößnitz. Betrieb einer Gießerei und Herstellung von Maschinen und Geräten sowie Handel mit solchen. Haupterzeugnisse (1943): Kreiselpumpen, Kolbenpumpen, Kolbenkompressoren, Grauguss, Metallguss. Firma bis 13.4.1938: APAG Apollo Plantectorwerk-AG, danach: APAG Apollowerk AG. Anfang der 1950er Jahre VEB Apollowerk, 1993 Apollowerk Gößnitz GmbH, heute Apollo Gößnitz GmbH, Hersteller von Pumpen- und Pumpenanlagen. RB-Lochung. Obere linke Ecke ungleichmäßig. VF +. Format: 21,5x29.

Los 682 Ausruf: 115 €

Askaniawerke AG vormals Central-werkstatt-Dessau und Carl Bamberg-Friedenau, Dessau 1.12.1922, 5% TSV Gruppe, 50.000 Mark, # 001.

Gründung 1921 durch Zusammenschluss der Central-Werkstatt Dessau der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft und der Firma Karl Bamberg in Berlin-Friedenau (1871 von Carl Bamberg, Sohn eines Uhrmachers und Schüler von Carl Zeiss, gegründete Manufaktur für Präzisionsgeräte für Marine, Observatorien etc.) . Hergestellt wurden feinmechanische und optische Instrumente, Registrierinstrumente für Gas, Wasser und Elektrizität, astronomische, nautische und kinotechnische Apparate, Feldstecher, Gaskocher, Gasherde, Heizöfen und Warmwasserapparate. Die Askaniawerke waren der bedeutendste deutsche Hersteller von Luftfahrt- und Navigationsinstrumenten. Aus der Kinosparte ist erwähnenswert, dass z.B. der Film “Der Blaue Engel” mit Marlene Dietrich mit einer Askania-Filmkamera gedreht wurde. Zwischen 1922 und 1927 außerdem an der Anhaltische Fahrzeugwerke AG beteiligt (eine der Keimzellen der Opel-Automobilproduktion). Zur Bearbeitung des amerikanischen Ölmarktes wurde 1929 in Houston (Texas) die American Askania-Corp. errichtet. 1937 wurde die Gasgerätefabrik in Dessau an die Junkers & Co. GmbH verkauft. In Berlin börsennotiert, Großaktionäre waren die Contigas (51 %), Fabrikbes. Paul Bamberg (17 %) und die Charlottenburger Wasser- und Industriewerke (8 %). 1947 als Askaniawerke AG Bodenseewerk Überlingen in die Westzonen verlagert, 1949 in eine GmbH umgewandelt, 1971 vollständig von SIEMENS übernommen worden. 2006 wurde in Berlin-Friedenau nahe dem alten Stammsitz die Askania AG neu gegründet. Sie fertigt mechanische Armbanduhren auf Basis historischer Vorlagen. Im Zweigwerk Rathenow (vormals Rathenower Optische Werke) werden Mikroskope hergestellt. Doppelblatt, Innen mit Anleihebedingungen und Tilgungsplan. Lochentwertung (RB), VF, Format: 28x36.

Los 683 Ausruf: 275 €

Bau-Verein zu Hamburg (vormals Bau- und Spar-Verein zu Hamburg) AG, Hamburg, 02.01.1904, 1000 M, # 0001.

Gründeraktie. Gegründet 1903 zur Fortführung der seit 1892 bestehenden Bau- und Sparverein zu Hamburg eGmbH. Firmenzweck war die Beschaffung gesunder, billiger Wohnungen für weniger Bemittelte, durch Vermietung von Wohnungen und durch Ermöglichung des allmählichen Erwerbs von Einzelwohnungen zur Verbesserung der Hamburger Wohnungsverhältnisse. 1922 wurden Neubauten mit 265 Wohnungen in Barmbeck, belegen zwischen Adler-, Ahrensburger-, Pestalozzistraße und Lämmersieth, fertiggestellt. 1942 Umbenennung in Bau-Verein zu Hamburg AG. Heute konzentriert sich das Tätigkeitsgebiet auf die Bestandsentwicklung von Wohnimmobilien in etablierten Lagen, Erstellung von Neubauten, vorrangig aber Privatisierung, Altbausanierung und städtebauliche Fortentwicklung sowie Revitalisierung von Büro- und Geschäftshäusern. Der Objektbestand der Gesellschaft von heute rd. 4.000 Wohneinheiten setzt sich hauptsächlich aus traditionellen Wohnanlagen zusammen, die in den 20er und 30er Jahren sowie nach dem 2. Weltkrieg errichtet wurden. Seit 1998 börsennotiert. Hauptaktionär war zunächst die (inzwischen insolvente) Wünsche AG, heute liegen über 90 % der Aktien bei der TAG Tegernsee Immobilien AG. Nicht entwertet, VF, Format: 23,5x35.

Los 684 Ausruf: 65 €

Bayerische Elektrizitäts-Werke, München, im November 1941. 100 RM, # 0001

Gründung 1898. Die Gesellschaft übernahm die der AG für Elektricitäts-Anlagen in Köln erteilten Konzessionen und die bereits errichteten Anlagen für die Versorgung mit elektrischer Energie in einem Teil des Bezirksverbandes Schwaben und Neuburg. 1899 wurde die Konzession zur Versorgung der Stadt Neu-Ulm (Donau) erworben und ein Kraftwerk an der Iller errichtet. 1902 übernahm dei Gesellschaft das Vermögen der Bayerischen Elektricitäts-Gesellschaft Helios. Die Städte Freising, Tauberbischofsheim, Ochsenfurt wurden versorgt. Außerdem Grundbesitz in Landshut, wo zeitweilig das Zentralbüro war. Großaktionär 1943: Elektrische Licht- und Kraftanlagen AG, Berlin. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

Los 685 Ausruf: 65 €

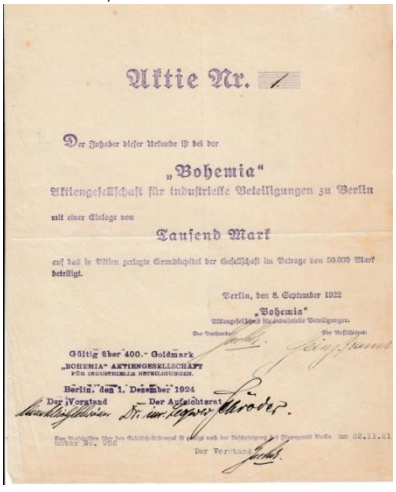
Bebitz Mitteldeutsche Flanschenfabrik AG, Lebendorf (Saalkreis), 01.10.1938, 1.000 RM, # 1.

Die Gesellschaft wurde am 13.06.1891 in Könnern (Saale) gegründet. Bis 1918 war der Sitz in Unterpeissen, danach in Lebendorf (Saalkreis). Zunächst firmierte die Gesellschaft als Mitteldeutsche Flanschenwerke AG, erst ab 1938 wurde das Bebitz vorneangestellt. Es wurden Flansche, Gesenkschmiedestücke sowie Stanz-, Press- und Ziehteile hergestellt. Ab 1950 lebte die Gesellschaft als VEB Flanschenwerk Bebitz weiter. 1992 wurde das Unternehmen dann als Flanschenwerk Bebitz GmbH privatisiert, musste 2002 jedoch Insolvenz (INSO Flanschenwerk Bebitz GmbH) anmelden. 2004 kam es allerdings zur Neugründung als Flanschenwerk Bebitz GmbH. RB-Lochentwertung, Format: 21 x 29,7. VF+

Los 686 Ausruf: 155 €

„Bohemia“ AG für industrielle Beteiligungen, Berlin, den 8.9.1922, Gründeraktie #1

Auflage nur 50 Stück. Neben dem Eingehen von Beteiligungen war Hauptzweck die Verwaltung des der AG gehörenden Grundstücks Berlin W 8, Taubenstr. 34. Großaktionär und im AR vertreten war die Familie des Automobil-Fabrikanten Walter Gröning, an dessen späteren Wohnsitz Fürstenberg i. M. 1928 auch der Firmensitz verlegt wurde. 1932 wurde die AG aufgelöst. 1924 auf 400 Goldmark umgestellt. Mehrere Originalunterschriften. Ohne Entwertung, VF, Format: 21x27,5.



Los 687 Ausruf: 40 €

Bohr- Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG, Grünberg i. Schl., 5 1923, 1.000 RM Vorzugsaktie, # 1

Gründung der Maschinenfabrik und Brunnenbau-Anstalt 1907 in Bremen als BohrBrunnenbau- und Wasserversorgungs-AG vorm. L. Otten mit Zweigniederlassung in Berlin. 1919 Sitzverlegung nach Grünberg in Schlesien. Bau von Brunnen und Wasserversorgungsanlagen, Fabrikation von Pumpen, Enteisenungs- und Filtrationsanlagen. 1950 verlagert nach Berlin, dort noch heute als Bohr-, Brunnenbau- und Wasserversorgungs-AG mit dem Arbeitsschwerpunkt Baugrunduntersuchung und Grundwasserhaushalt tätig. RB-Lochung. Oberer Rand etwas ungleichmäßig. VF +. Format: 29x23.

Los 688 Ausruf: 65 €

Brandenburgische Parzellierungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin, im Juni 1928, 100 RM, # 0001.

Die Gesellschaft wurde am 23.06.1928 gegründet; der Sitz der Gesellschaft war in Berlin-Wilmersdorf, Brandenburgische Straße 54. Der Vorstand und Aufsichtsrat wurde in erster Linie von Juden besetzt. Die Auflösung der Gesellschaft im Jahre 1937 war somit nicht verwunderlich. Zweck war die Parzellierung von Grundstücken in der Provinz Brandenburg sowie die Vermittlung von Grundstücksgeschäften aller Art. In den beiden Anfangsjahren 1928 und 1929 wurde noch eine Dividende von 5 % bzw. 10 % gezahlt. Die Zahlungen erfolgten aber sicherlich nicht aus Gewinnen. Die Gesellschaft war in erster Linie in der Gemeinde Klausdorf, am Mellensee engagiert. Ihr gehörten dort diverse Grundstücke, die parzelliert wurden. Dazu gehörte auch ein Teil des Mellensees, der entschädigungslos an die Gemeinde Klausdorf abgetreten werden musste. Lochentwertung (RB), VF, Format: 20x28,5.

Los 689 Ausruf: 75 €

Braunschweig-Schöninger Eisenbahn AG. Braunschweig, Mai 1956. 500 DM. # 1.

(Baral/Kleinewefers BSE06) Die Gesellschaft wurde am 27.08.1900 gegründet. Sitz war bis 1946 Braunschweig, danach Hamburg. Es wurden die Strecken (Spurweite 1.435 mm)

Braunschweig-Nordost - Gliesmarode - Hötzum - Schöningen, Hötzum - Mattierzoll sowie diverse Anschlussstrecken betrieben. Die Gesellschafterversammlung vom 10.07.1929 beschloss die Verschmelzung mit der Oschersleben-Schöninger Eisenbahn AG. Allerdings kam der Vertrag wegen steuerlicher Schwierigkeiten nie zustande. Kompletter Kuponbogen liegt bei. Nicht entwertet. Format: 21x29,6. VF- (alt restauriert, müsste evtl. erneuert werden).

Los 690 Ausruf: 95 €

Breslau-Trebnitz-Prausnitzer Kleinbahn-AG, Berlin, 02.01.1899, 1000 Mark, #0001.

Gründeraktie. Die 37 km lange Schmalspurbahn (Spurweite 750 mm) hatte in Prausnitz Anschluss an die Trachenberg-Militscher Kreisbahn. Letzter Großaktionär: AG für Verkehrswesen (heute AGIV). Nicht entwertet, alt restauriert, VF-. Format: 23,8x31,3.

Los 691 Ausruf: 135 €

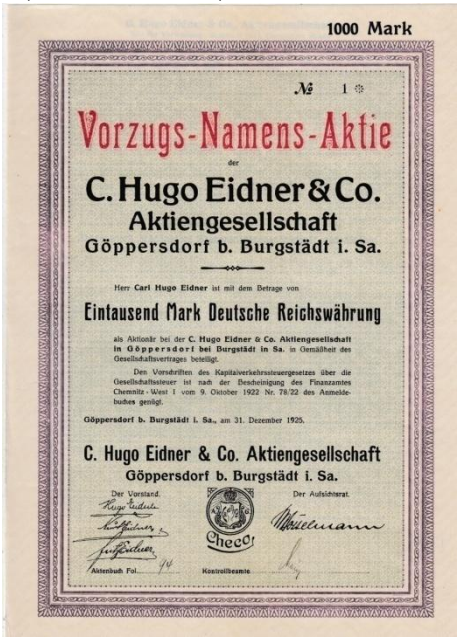
Bürgerliches Brauhaus Breslau AG, Breslau, im Oktober 1941, Lit. A., 1.000 RM, # 0001

Gründung 1907 als "Genossenschafts-Brauerei Breslauer Gast- und Schankwirte e.G." (die Brauerei lag in der Hubenstr. 44/48). Seit 1823 AG. Börsennotiz: Freiverkehr Breslau. Firmenmantel: noch heute Bürgerliches Brauhaus AG i. L. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

Los 692 Ausruf: 70 €

C. Hugo Eidner & Co. AG, Göppersdorf b. Burgstädt i. Sa., 31.12.1925, Vorzugs-Namens-Aktie 1.000 Mark, # 1

Aus armen Verhältnissen stammend, kaufte C. Hugo Eidner 1890 zwei mechanische Wirkstühle und meldete in der Gemeinde Göppersdorf die Gründung einer Fabrikation an. Nach dem Hinzuerwerb einiger Wirkstühle mietete er eine Werkstatt an der Chemnitzer Straße (heute Don Bosco). 1922 wurde seine Fabrik in eine AG eingebracht. Als letzter großer Bau erfolgte 1927 die Aufstockung der mittleren Fabrik. Danach gab das Werk ca. 1200 Arbeitern mit der Produktion von Handschuhen, Strümpfen und Wirkwaren Lohn und Brot. 1949 enteignet und zusammen mit fünf weiteren Textilbetrieben (u.a. Schmidt & Wahrig) 1953 zum VEB Textilwerke Clara Zetkin mit 1900 Beschäftigten zusammengeschlossen. Lochentwertung (RB), VF, Hochformat: 21x29,5.



Los 693 Ausruf: 50 €

C. Kipke Brauerei AG, Breslau, 2.1939, 300 RM; # 1

Bereits 1844 gegründet und 1922 in eine AG umgewandelt. Betrieb einer Brauerei in Breslau mit jährlich ca. 147.000 hl. Bierkontingent. Bierniederlassungen bestanden in Trebnitz, Neumarkt, Oels, Kanth und Wohlau. 1949 Sitz nach Hamburg. 1951 in Liquidation. Nicht entwertet. Einriss rechts; angeschmutzt. VF. Format: 30x21.

Los 694 Ausruf: 65 €

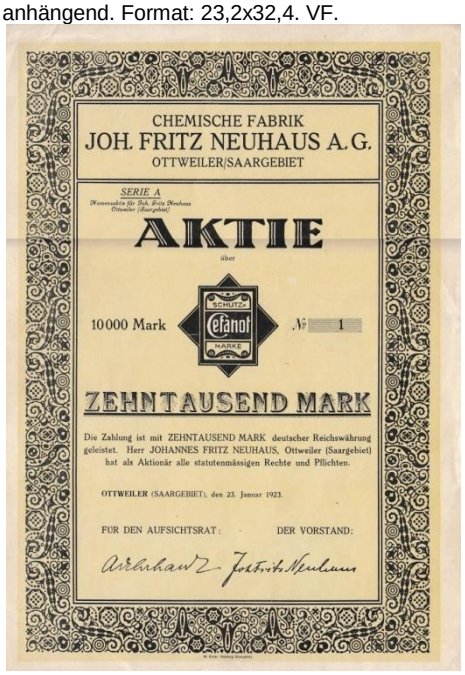
Carl Kästner AG, Leipzig, 30.12.1940, 100 RM, # 1

Gegründet 1823 durch den Schlossermeister *Carl Kästner*. Im Dezember 1900 in eine AG umgewandelt unter Übernahme des Aktienmantels der *Lipsia-Fahrrad-Industrie AG*. Bis 1927 in Leipzig und Berlin amtlich notiert. Herstellung von Geldschränken, Tresoranlagen, ferner Betrieb der Metallwarenfabrikation (Stahlregale; Stahl-Türen und -Fenster). RB-Lochung. EF. Format: 29,5x21.

Los 695 Ausruf: 135 €

Chemische Fabrik Joh. Fritz Neuhaus A.G., Ottweiler/Saargebiet, 23.01.1923, 10.000 M, # 1

Gründerstück. Serie A. Namensaktie für Joh. Fritz Neuhaus Ottweiler (Saargebiet). OU Joh. Fritz Neuhaus als Vorstand. Gründung 1923 zur Übernahme der Firma Chemische Fabrik J.F. Neuhaus. Herstellung von und Handel mit chemisch-pharmazeutischen und chemisch-technischen Erzeugnissen. Mit Abb. der Schutzmarke Cefanot. Doppelblatt, ohne Entwertung. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 23,2x32,4. VF.



Los 696 Ausruf: 70 €

Concordia Spinnerei und Weberei zu Marklissa und Bunzlau, Marklissa im Januar 1934, 600 RM, # 0001

Gründung 1888 unter Übernahme der Firma Gebr. Woller in Marklissa und Bunzlau. In den Werken Marklissa, Bunzlau und Friedersdorf wurden Web-, Strick-, Handarbeits- und Fantasiegarne sowie Stoffe aus Kunstseide, Zellwolle und Wolle für Damen- und Herrenkleidung, Futter und Wäsche hergestellt. Beteiligungen bestanden u.a. an: Schlesische Zellwolle Hirschberg, Thüringische Zellwolle Schwarza, Zellwolle und Zellue Küstrin, Spinnstofffabrik Zehlendorf Berlin, Wotirag Berlin. 1950 verlagert nach Wassenberg bei Aachen, 1995 nach Berlin und umfirmiert in Concordia Industrie Holding AG. Seit 2001 als Valarte Group AG tätig, Produktion von hochwertiger Damenmode (ST. EMILE). Kuponrest beiliegend. VF, ohne Entwertung, Format: 21x29,5.

Los 697 Ausruf: 65 €

Consolidirtes Braunkohlen-Bergwerk „Marie bei Atzendorf“ , Atzendorf, Bez. Magdeburg, 27.01.1930, 1.200 RM, # 0001.

Gegründet am 10.02.1872. Sitz.der Grube: "Marie" bei Atzendorf. Sitz der Verwaltung: Berlin. Nachdem die Grube infolge zu geringen Absatzes viele Jahre hindurch mit großem Verlust gearbeitet hatte, wurde der Betrieb 1933 stillgelegt und die Anlagen und Kohlenfelder an die Erika-Braunkohlen Bergwerks-Ges. mbH in Unseburg verkauft, um die Wiedereröffnung des stillgelegten Betriebes zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung zu ermöglichen. 1948 verstaatlicht. 1960 wurde die Braunkohleförderung unter Tage eingestellt. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

Los 698 Ausruf: 50 €

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik, Halle a.S., 10.1926, 8 % Teilschuldverschreibung Gruppe I 1.000 RM, # 0001

Die Gesellschaft wurde 1871 gegründet. Sie ging aus einer 1714 von Zacharias Kermes gegründeten Papierfabrik hervor. Doppelblatt, Innenseite mit Anleihe-Bedingungen. Lochentwertung (RB), VF, Format: 21x29,5.

Los 699 Ausruf: 115 €

Croning-Schloss AG, Hamburg, 12.1923, 1 Mrd. M, # 1

Herstellung von Schlössern, insbesondere der patentgeschützten Croningschlösser. Im Juni 1925 gelöscht. Dekorative Bordüre mit diversen Schlüsseln. Linker Rand ungleichmäßig; ansonsten EF. Format: 34,5x24,5.